

Vorläufiger Bericht

(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Victoria Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin SW 68, Lindenstrasse 20-25
Hauptverwaltung d. Westzonen: (22a) Düsseldorf, Bleichstr. 20 - 28.

Drahtanschrift: Victoriafeuer.

Fernruf: Berlin 24 91 01
Düsseldorf 1 05 61.

Postscheckkonto: Berlin West 23 08;
Köln 1516 53.

Bankverbindungen:
Stadtkontor Berlin West, Bezirksbank Kreuzberg;
Bank für Handel und Industrie, Berlin-Charlottenburg;
Bankgesellschaft Berlin, Berlin-Friedenau;
Rhein-Ruhr Bank, Düsseldorf;
Landeszentralbank, Düsseldorf.

Gründung:
Die Gründung erfolgte am 22. Februar 1904 mit einem Grundkapital von RM M 3 000 000.-.

Zweck:
Mittelbar und unmittelbar im In- und Ausland:
1. Versicherung beweglicher und unbeweglicher Gegenstände gegen Feuers-, Blitz- und Explosionsgefahr;
2. Betriebsunterbrechungsversicherung;
3. Mietverlustversicherung;
4. Versicherung gegen Sturmschäden;
5. Versicherung gegen Wasserleitungsschäden;
6. Versicherung gegen Schäden durch Einbruch-Diebstahl und Beraubung;
7. Maschinen-Montage- und Garantieverversicherung;
8. Unfallversicherungen jeder Art;
9. Einzel- und Kollektivversicherungen gegen Ansprüche aus gesetzlicher Haftpflicht;
10. Glasversicherungen;
11. Transportversicherungen;
12. Kraftfahrzeugversicherungen;
13. Einheitsversicherungen;
14. Schmucksachenversicherungen;
15. Filmausfallversicherungen;
16. Filmhersteller-Betriebsunterbrechungs-Versicherungen, Filmpositiv-, Negativ- und Requisitenversicherungen;
17. sonstige Versicherungen aus allen Zweigen des Versicherungswesens; aus dem Gebiete der Lebensversicherung und der Krankenversicherung, der Viehversicherung und der Hagelversicherung jedoch nur die Rückversicherung;
18. die Beteiligung mit Kapital an bestehenden oder zu gründenden Versicherungsunternehmen.

Vorstand:
Dr. Kurt Hamann, Vorsitzender;
Dr. Edmund Haffmans;
Wolfgang Knochenhauer;
Alfred Overhamm;
Dr. Wolfgang Sachs;
Wilhelm Seemann;
Ernst Teckenberg.

Aufsichtsrat:
Rechtsanwalt und Notar Wilhelm Scholz, Vorsitzender;
Rechtsanwalt und Notar Dr. Kurt Wergin;
Sen. Präs. a. D. Dr. Bruno Schmidt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Jede Aktie Lit. A = 1 Stimme,
jede Aktie Lit. B = 4 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:
1. Zunächst wird der Reingewinn, wenn durch Verluste in den Vorjahren das Grundkapital an-

gegriffen wird, zu dessen Wiederherstellung verwendet;
2. sodann werden mindestens 10 % zur Bildung der gesetzlichen Rücklage so lange verwendet, bis diese 25 % des Grundkapitals beträgt bzw. wieder erreicht hat;
3. der Aufsichtsrat kann ferner bis zu 25 % des Reingewinns zu einem Gewinnanteil-Sparfonds und ausserdem, sofern der für die Aktionäre zur Verteilung verfügbare Jahresgewinnanteil 10% des Bareinschusses erreicht, einen Betrag zu einer Sonderrücklage in jedem einzelnen Jahr absetzen;
4. ist in einem Jahr ein Verlust vorhanden, so ist dieser, soweit möglich, aus der Sonderrücklage und, sobald diese erschöpft ist, aus dem Gewinnanteil-Sparfonds und nach Erschöpfung beider aus der gesetzlichen Rücklage zu decken.

Zahlstelle: Hauptkasse in Berlin SW 68.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft begann mit dem direkten Geschäft in der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung im Deutschen Reich. Sie hat als Neuerung in einer besonderen Form der Feuerversicherung die Freizügigkeit der Versicherungsobjekte. Die Versicherung bestand ohne weiteres beim Umzug ohne Prämienänderung weiter. Eine weitere Neuerung war die Versicherung gegen Wochenprämien. Die Gesellschaft hat damit erst unter dem Druck der Inflation mit dem Jahre 1922 aufgehört.

Im Jahre 1914 nahm sie die Unfallversicherung auf, weil die Muttergesellschaft als Lebensversicherungsgesellschaft sie in einem zu ihrem Arbeitsgebiet gehörenden Lande auf Grund der dort bestehenden Bestimmungen nicht betreiben durfte. In der Folgezeit trat eine weitere Verschiebung ein. Zuerst begann Victoria-Feuer das Transport- und dann das Haftpflichtversicherungsgeschäft neben der Muttergesellschaft, um schliesslich dem Betrieb darin ganz zu übernehmen, so dass jetzt Victoria-Feuer die Sachversicherung und Victoria-Allgemeine die Personenversicherung betreibt. 1922 wurde die Aufrührversicherung aufgenommen.

Es folgten
1924 die Kraftfahrzeug- und die Einheitsversicherung,
1927 die Glasversicherung,
1928 die Versicherung mit Prämienvorauszahlung in Monatsraten,
1933 die Wasserleitungsschaden-, Sturm-schaden- und die Maschinenversicherung.
In der Feuerversicherung arbeitete die Victoria-Feuer in Ungarn seit 1921, in Frankreich seit 1927, in Portugal seit 1931, in Rumänien seit 1935, in der Einbruchdiebstahlversicherung in Ungarn seit 1921 und in Frankreich seit 1927.

1937: Übernahme der Deutschen Versicherungsbank, Berlin, von der die Gesellschaft schon 90% des Kapitals besass.
1938: Aufnahme enger Fühlung mit der Vorsorge Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin.
1939: Mit Wirkung vom 1. April Übernahme der sudetenländischen Bestände der Ersten Böhmisches Wechselseitigen Versicherungsanstalt in Prag.- Oktober 1939 Übernahme der treuhänderischen Verwaltung der Versicherungsbestände der Krakauer Versicherungs-A.-G. "Florianka".